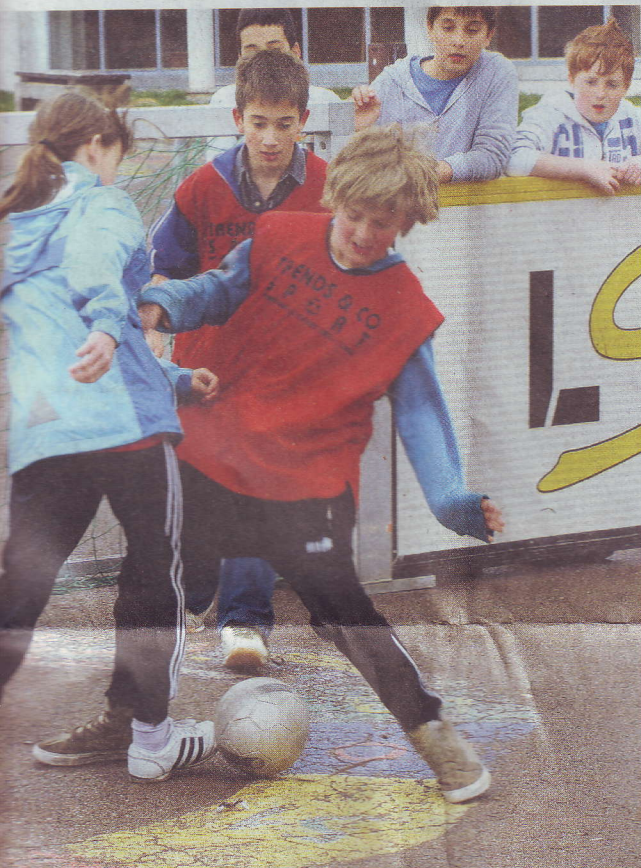


Freizeitgrund



...chen spielen gemeinsam in einem Team.

Ballenerische Kön-
allem Fairplay, To-
edliches Miteinan-
ndergrund, betont
olkmar. Dabei ha-
werk von „Straßen-
anz“ inzwischen
Die Spieler der ge-
chaften legen ihre
-Regeln fest und

vergeben für deren Einhaltung ge-
meinsam Punkte, die in das Spieler-
gebnis einfließen. Es gibt keine
Schiedsrichter, sondern so genann-
te Teamer. Diese beobachten die
Spiele und reflektieren gemeinsam
mit den Mannschaften das Verhal-
ten der Akteure. Außer in Villingen-
Schwenningen werden landesweit
in 13 weiteren Orten Siegerteams er-

mittelt, die sich für das Landesfinale
am 18. Juli in Stuttgart qualifizieren.
In allen Spielorten setzen sich die
Jugendlichen zudem mit „Ubuntu“
auseinander – ein Wort, das im Afri-
kanischen für „Menschlichkeit“
steht. Die Ergebnisse werden auf
Ausstellungstafeln sichtbar ge-
macht, die alle zusammen eine lan-
desweite Botschaft bilden. Zudem
ergeben sie die Form des „Soccer Ci-
ty Stadiums“ in Soweto.

Entwickelt wurde diese Idee von
dem Verein „KICKFAIR“, Partner
des Programms „Integration durch
Sport“ des Landessportverbands
Baden-Württemberg. Kooperati-
onspartner in Villingen-Schwenning-
en sind die Stadt, Bereich Jugend-
arbeit und Bürgerschaftliches Enga-
gement, sowie der TV Villingen und
die Caritas. Die Veranstaltung findet
im Rahmen der „Woche des bürger-
schaftlichen Engagements“ statt.

Anmeldung

Gekickt wird in den Alters-
klassen 5. bis 6. Klasse (10-12
Jahre) sowie der 7. bis 9.
Klasse (13-16 Jahre). Die ge-
mischten Teams bestehen
aus vier Feld- und zwei Aus-
wechselspielern. Wer Lust
hat, an dem Turnier teilzu-
nehmen, kann sich an Hilde-
gard Kortmann, Telefon
0 77 21/2 64 08, E-Mail
info@tvvillingen.de, wenden.

Roma erkeimt o Jahre nach den
Mai-Deportationen der Sinti und
Roma zu Beginn des Holocausts
„die unermüdliche Leistung“ des
Historikers **Michael J. H. Zim-
mermanns**, „gegen Widerstände
und weitreichendes Unverständ-
nis nationalen Minderheiten in
Geschichte und Gegenwart Ge-
rechtigkeit widerfahren zu las-
sen“, an. Er bedankt sich „für die
Sichtung und Auswertung auf-
schlussreicher Archivalien und
die wertvolle Dokumentation auf
verschiedensten Ebenen von Poli-
tik und Verwaltung“.



Schüler des Fürstenberg-Gymna-
siums Donaueschingen erreich-
ten beim Bundesfinale des Wett-
bewerbs „Jugend forscht“ in Es-
sen den ersten Platz im Fachbe-
reich Biologie. **Thomas Irion, Lu-
kas Dieterle** und **Florian Schrei-
er** sind mit ihrem Projekt
„Schwarmverhalten von Fischen“
damit auch für das europäische
Finale in Lissabon nominiert.



Das Siegerpodest für die Prestige-
Klasse beim Endurance Day
stürmte Touratech Racing. Team I
(**Bernd Eckenbach, Gerhard
Forster, Mickael Musquin,
Adrien Lopes**) siegte vor Team II
(**Björn Schuh, Joscha Wiefel,
Rolf Epting, Ian Rowley**). **Alex-
ander Sedlmair** machte den Er-
folg für den Niedereschacher Mo-
torradausrüster mit Rang zwei
(Ironman-Klasse) perfekt.



Wie viel Kilogramm Gewicht
bringt das Team Beha auf die Waa-
ge?, lautete die Frage beim Schätz-
spiel am Tag der offenen Tür bei
Beha Land-Forst-Gartentechnik in
Unterkirnach. Am besten ge-

Schamane in Engen

Don Charon – Michael Deutsch –
aus Saarbrücken kommt am 12.
und 13. Juni zu einem Highlight Se-
minar-Wochenende nach Engen.
Am Samstag findet eine Visions-
suche zum neuen Lebensabschnitt
statt und am Sonntag eine schama-
nische Aufstellung. Die zwei Se-
minartage sind in sich unabhängig,
können aber auch kombiniert wer-
den und gemeinsam das mitge-
brachte Thema abrunden.

Don Charon ist ein Schamane mit
viel Wissen und Hintergrund. Er
hat die Fähigkeit ganz subtil in die
Eigenverantwortung zu führen. Er
lässt viele Menschen an seinem
Wissen teilhaben, in Saarbrücken
hat er eine Trommelgruppe, einen
Stammtisch und Seminarangebote.
Anmeldungen nimmt bis Dienstag,
1. Juni. Tania Fahr 0 77 33/92 92 06

